

# Schule aktiv gegen Mobbing

Theaterstück, Gespräche und Projekte an der Berufsschule III

Die Berufsschule III setzt sich im November intensiv mit dem Thema Mobbing auseinander. „Nicht nur zusehen, sondern etwas dagegen tun, und das bereits präventiv“, sagt Initiatorin und Lehrerin Pia Röder. Das Ensemble des ue-Theaters führte dazu eindrucksvoll ihr Stück „Hier stinkt’s“ auf.

Am 13. und 14. November warteten jeweils über 100 Schüler in den Aulen der Berufsschule III und der Außenstelle Mitterfels auf die beiden Schauspieler Daniel Zimpel und Stefanie Baumann. In ihren Rollen als Marko und Tine stellen die Profis ganz normale Schüler dar. Jedoch beginnt Marko seinen Alltag zu beschreiben, der geprägt ist von Mobbing. Tine ist die Rädelführerin einer Mobbinggruppe, die Marko auslacht, ärgert und demütigt. Schließlich wird klar, dass auch Tine Opfer einer Zwangssituation ist; die Familie setzt sie unter massiven Notendruck. In einem dramatischen Showdown nähern sich die beiden an. Die Geschichte endet versöhnlich, doch wird die psychische Zerstörung, die jahrelanges Mobbing hinterlässt, deutlich.

vorragenden schauspielerischen Leistung und einem Thema, das bei den Schülern Betroffenheit hervorrief, wurde das Stück mit Begeisterung verfolgt. Der Autor und Regisseur Kurt Raster nahm die Inhalte des Stücks aus Erfahrungsberichten. Nichts ist nur dem Künstlerischen geschuldet, sondern bildet die Realität ab.

Diese Realität wurde auch in den einzelnen Klassen aufgegriffen. In einer intensiven Vor- und Nachbereitung wurde zunächst der Begriff Mobbing geklärt. Denn nicht bei jedem Streit spricht man von Mobbing. Die Schüler berichteten von ihren Erfahrungen im Schul- und Berufsalltag. Mit Hilfe eines Fragebogens beschrieben die Schüler ihre Situation in der jetzigen Klasse und nannten mögliche Probleme.

Nach dem Theater wurde die Klassensituation erneut besprochen und durch die Möglichkeit des szenischen Spiels mögliche Lösungssituationen erarbeitet. Die Schüler schlüpften in die verschiedenen Rollen und waren so ihre eigenen Schauspieler. Am Ende fanden die Klassen zu selbstgesetzten Regeln, die sie im weiteren Schuljahr beachten wollen.

Die Berufsschule III hat sich als Ziel gesetzt, nicht nur Fachwissen, sondern auch Werte zu vermitteln. Bei dem für viele persönlich relevanten Thema Mobbing traf die Schule die Lebenswelt der Schüler und trägt damit einen Teil zur Persönlichkeitsbildung bei. Eine Schule, die das Thema Mobbing ernst nimmt und offen anspricht, schützt davor, so die Organisatoren.



Dank der her- Szenen, die betroffen machen, zeigten Daniel Zimpel und Stefanie Baumann.